


## Ökologischer Beweidungsplan

<b>Ziel</b>	Umsetzung eines ökopastoralen Bewirtschaftungsplans zur Sicherstellung der Produktion und eines guten Erhalts der Lebensräume.
<b>Kurze Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Beweidung ist ein komplexes Thema in diesem Sinne, da er sich mit einer großen Vielfalt von Situationen befasst, die eine lokale Diagnose erfordern. Die pastoralen Lebensräume beherbergen einen bedeutenden Reichtum an Biodiversität mit einem hohen Maß an Endemismus.</p> <p>Auch in Deutschland sind eine Vielzahl von Arten auf Beweidung angewiesen. Auf europäischer Ebene wurden mehr als 60 % der offenen Hirtenlebensräume als "ungünstig" eingestuft, was sie zu den am schlechtesten erhaltenen zählt.</p> <p>Der Plan beinhaltet eine dreistufige Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Globales Verständnis des Landwirtschaftssystems (Ziele, Fütterungsstrategie)</li> <li>▪ Ökopastorale Diagnose (Verständnis der Wechselwirkung zwischen Weidepraktiken und Weideland, Fragen des Schutzes von Lebensräumen)</li> <li>▪ Anleitung für Landwirte: Managementplan</li> </ul> <p>Die Methodik besteht aus einem Trio, das sich aus Sicht des Biologen, einem Tierschützer und dem Züchter selbst zusammensetzt.</p>
<b>Qualitätsmerkmale von sinnvoll implementierter Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weidekalender, der enthält: Tierart, Anzahl der Tage, Gültigkeitsdatum, vorhandenes Datum, Viehbestand, Viehbesatzdichte, etc.</li> <li>▪ Eine Diskussion mit dem Züchter, um die Praktiken und Entscheidungen zu verstehen.</li> </ul>
<b>Effekte auf die Biodiversität</b> (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	 <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schutz der Weide-Ökosysteme</li> <li>▪ Erhaltung des Reichtums an Biodiversität</li> <li>▪ Boden: Begrenzung von Überweidung und Trampeln</li> </ul>
<b>Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirt</b>	Ein guter Pastoralmanagementplan kann dazu führen, dass die Futterkosten (und insbesondere das gekaufte Futter) gesenkt werden.
<b>Indikator</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteil der Weideflächen im Rahmen eines ökopastoralen Bewirtschaftungsplans (%)</li> <li>▪ Anteil der Weideverbindung an den Weidegang (% der gesamten Futtermenge)</li> <li>▪ Registrierung der Weidepraktiken (Kalender, Eingang, Ausgang des Grundstücks, Viehdichte,...)</li> </ul>

## Quellen

- LIFE+ Mil'ouv - Mediterranean open pastoral habitats
- [http://www.hnvlink.eu/download/France\\_Diagnosisandadviceforfarmers\\_LifeMilOuvproject.pdf](http://www.hnvlink.eu/download/France_Diagnosisandadviceforfarmers_LifeMilOuvproject.pdf)
- <http://idele.fr/reseaux-et-partenariats/life-milouv/publication/idelesolr/recom-mends/life-milouv-mediterranean-open-pastoral-habitats-are-an-important-re-source-lets-share-our-know.html>

## Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Produkt- und Qualitätsmanager von Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Solagro, agence good

Bildnachweise: Icons: © LynxVector / Fotolia

### Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



EU LIFE Programm



eat with care

Sustainable Food Systems

[www.food-biodiversity.eu](http://www.food-biodiversity.eu)